

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften



Zeitverwendung von Kindern und Jugendlichen
Lernen am Modell? Geschlechtsspezifische
Unterschiede im Umgang mit der Zeit

Heike Wirth
GESIS

Ergebniskonferenz zur Zeitverwendungserhebung 2012/2013

5.– 6. Oktober 2016, Wiesbaden, Statistisches Bundesamt

Forschungsinteresse

1. Zeitverwendung*) von Kindern und Jugendlichen:
 - Im Zeitvergleich 2001 – 2012
 - Herausbildung von geschlechtsspezifischen Mustern im Übergang von Kindheit zur Jugend (Fokus Haushaltstätigkeiten)

2. Einflussfaktoren des Zeitaufwands von Kindern und Jugendlichen für Haushaltstätigkeiten:
 - Zeitverfügbarkeitsthese
Kinder übernehmen Hausarbeit vorwiegend deshalb, weil sie von den Eltern dazu angehalten werden => Eltern mit einem restriktiveren Zeitbudget (z.B. aufgrund von Erwerbstätigkeit) binden ihre Kinder stärker in Haushaltsaktivitäten ein als Eltern mit einem weniger restriktiven Zeitbudget (z.B. Blair 1992)

 - Lernen am Modell bzw. Sozialisationsthese
Kinder lernen u.a. durch Imitation des elterlichen Verhaltens => die von Vater und Mutter praktizierte Arbeitsteilung spiegelt sich im Verhalten der Söhne und Töchter wider => Intergenerationale Transmission von Geschlechterrollen (z.B. Cunningham 2001)

*) Indikator: durchschnittlicher Zeitaufwand für ausgewählte Hauptaktivitäten

Datenbasis

- Zeitbudgeterhebung 2001/2002 (Scientific Use File)
- Zeitverwendungsstudie 2012/2013 (Scientific Use File)
- Personendaten, Haushaltsdaten mit Summendaten zusammengespielt

Untersuchungspopulation

- Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren, die im Haushalt ihrer Eltern leben
- Nichterwerbstätig

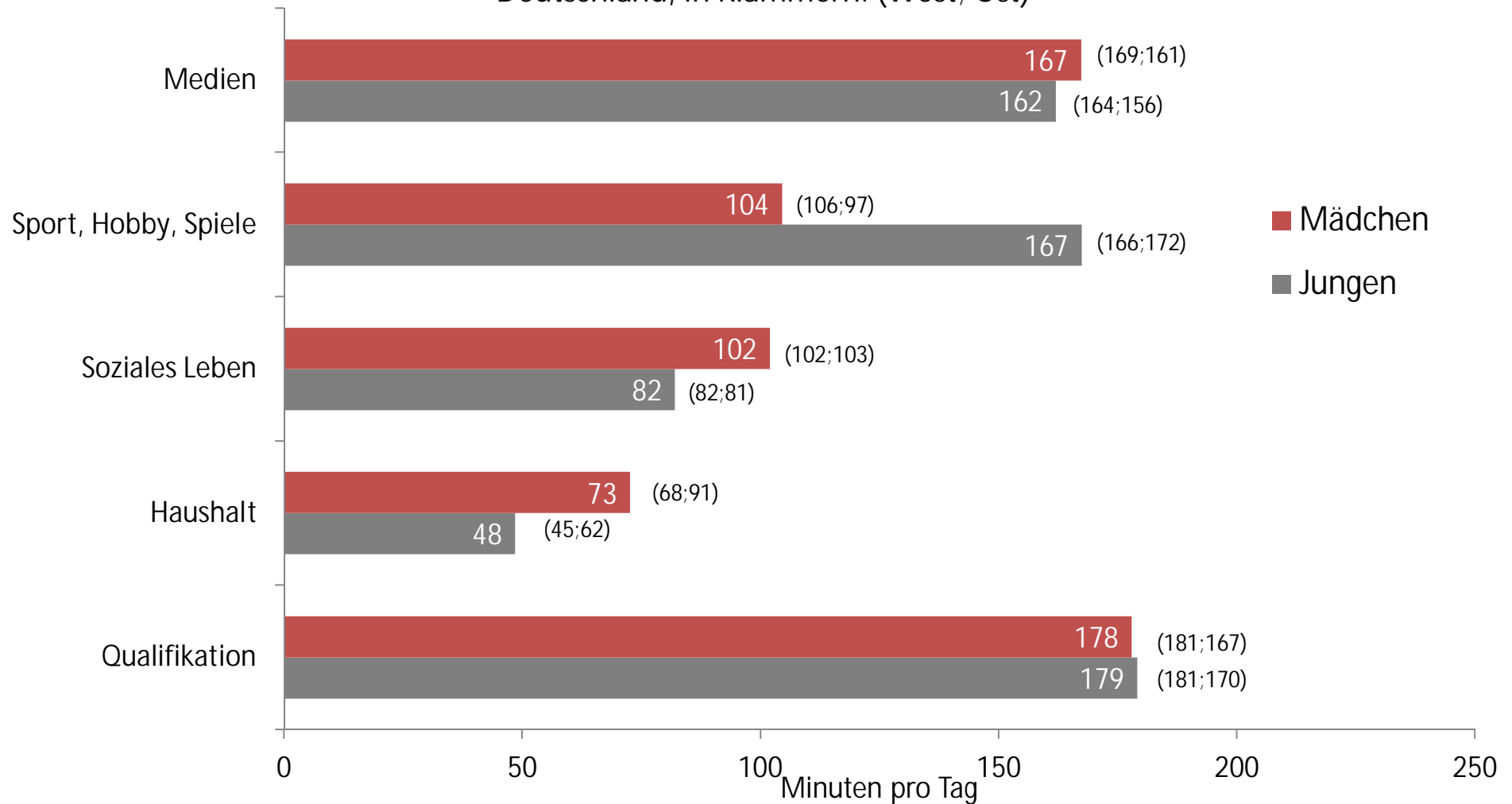
⇒ N Personen (Personentage) 2001: 2062 (6160)
2012: 1778 (5332)

Hauptaktivitäten

- 2001: zh0 bis zh8; Zusammenfassung: zh6 & zh7; bereinigt um Wegzeiten
- 2012: ha_1 bis ha_8; Wegzeiten nicht enthalten
- Jeweiliger Zeitaufwand gemessen in Minuten pro Tag

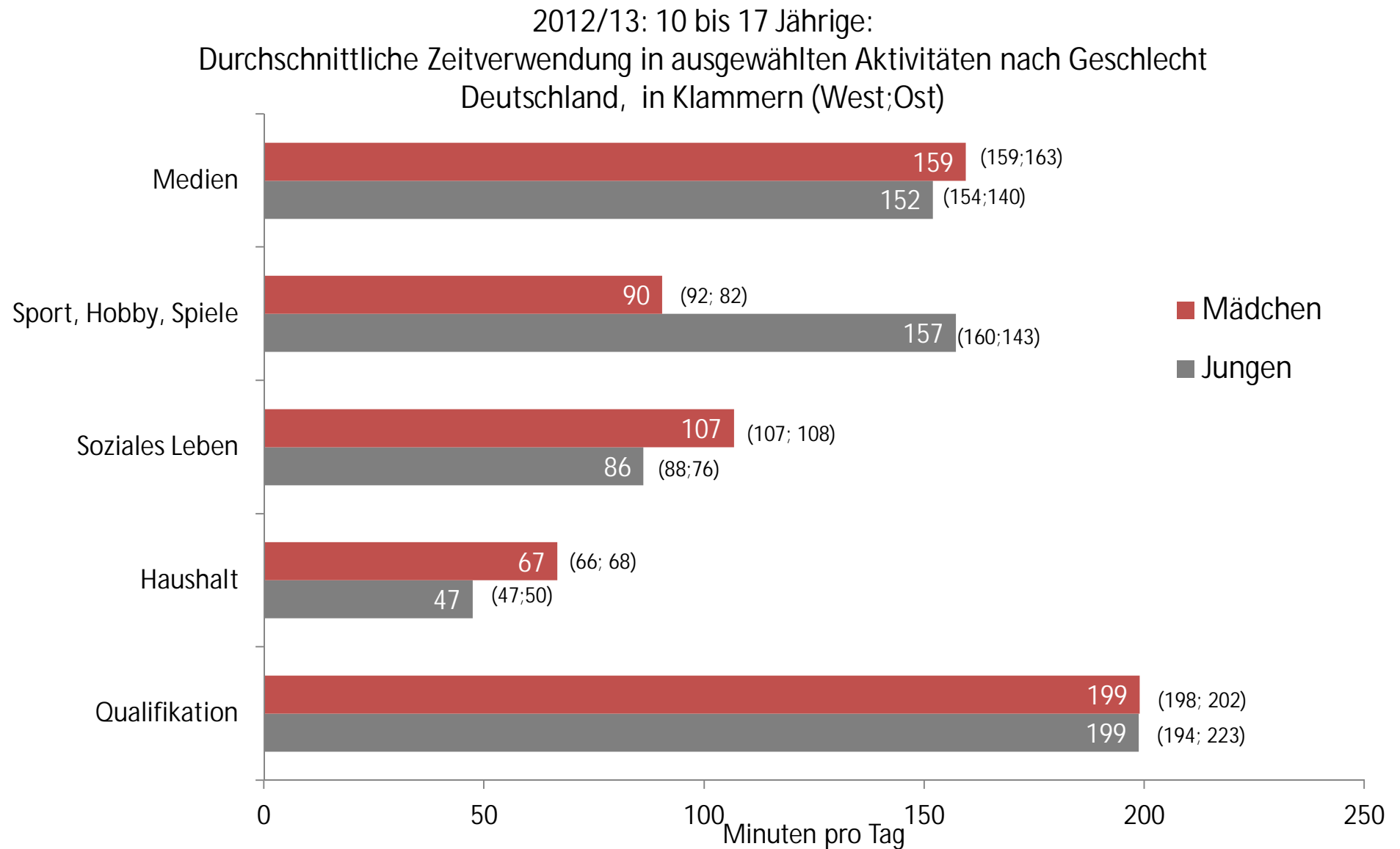
Zeitverwendung im Überblick: 2001/02

2001/02: 10 bis 17 Jährige:
Durchschnittliche Zeitverwendung in ausgewählten Aktivitäten nach Geschlecht
Deutschland, in Klammern: (West; Ost)



Quelle: Zeitbudgeterhebung 2001/2002, SUF; eigene Berechnungen. Population: 10-17-jährige, nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Gewichtungsfaktor: gpzv95nn

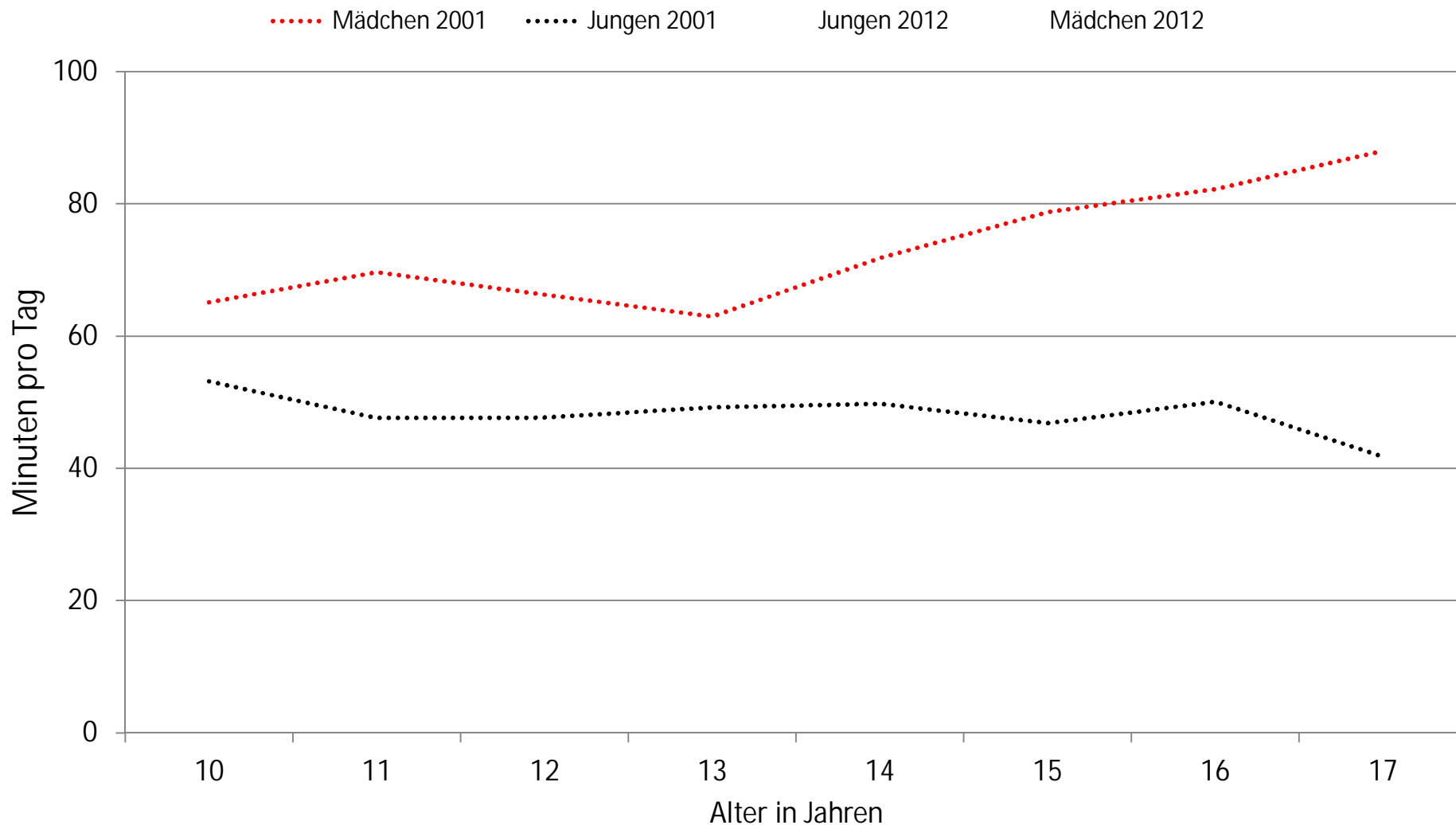
Zeitverwendung im Überblick: 2012/13



Quelle: Erhebung zur Zeitverwendung 2012/2013, SUF; eigene Berechnungen. Population: 10-17 jährige, nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Gewichtungsfaktor: HRFT95.

Zeitverwendung im Überblick

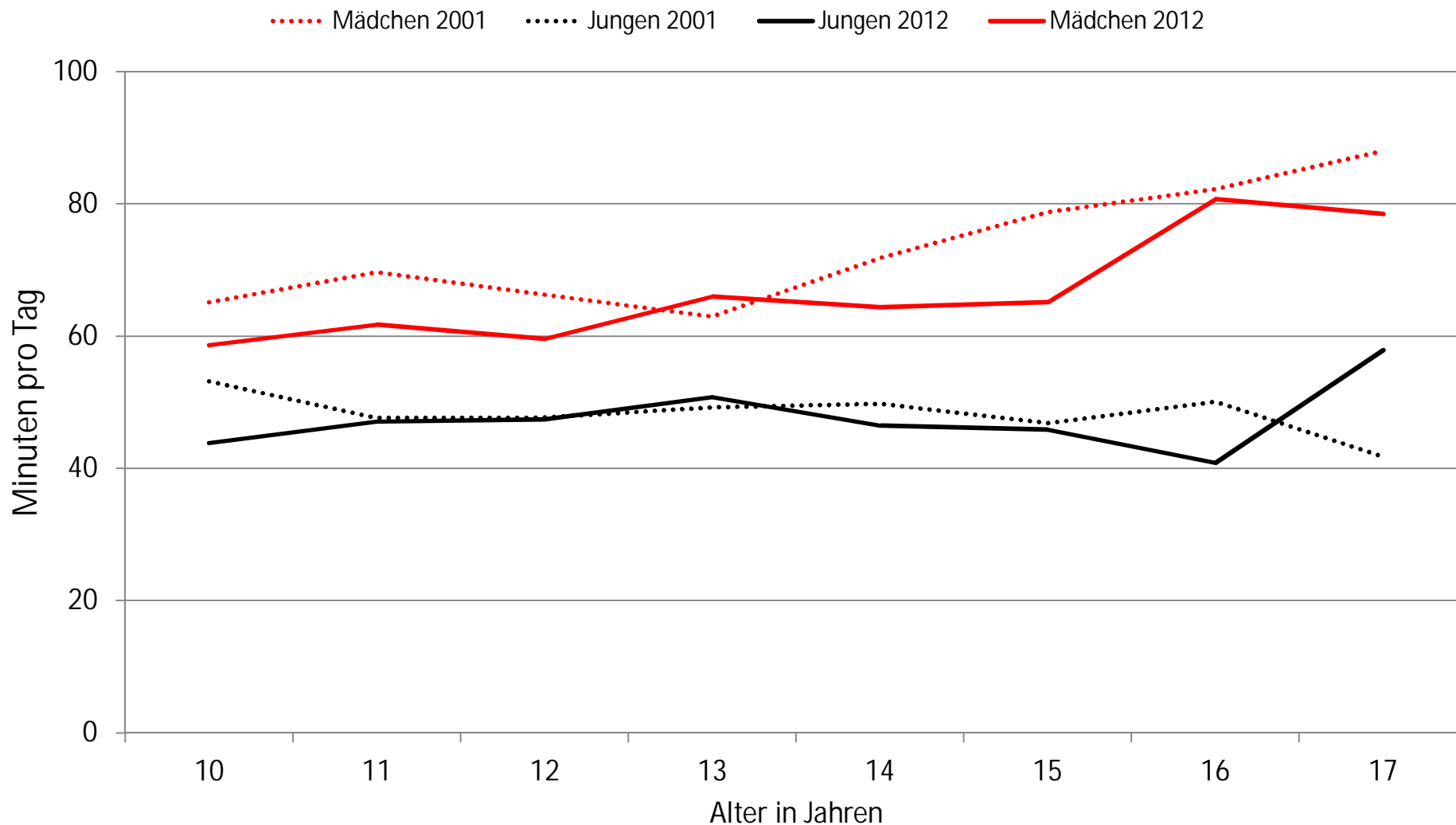
Zeitverwendung für Haushaltstätigkeiten von Jungen und Mädchen nach Alter
im Zeitvergleich (2001, 2012)



Quelle: Zeitbudgeterhebung 2001/2002, Erhebung zur Zeitverwendung 2012/13 (SUF); eigene Berechnungen. Population: 10-17-jährige, nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Gewichtungsfaktoren: gpzv95nn, hrft95.

Zeitverwendung im Überblick

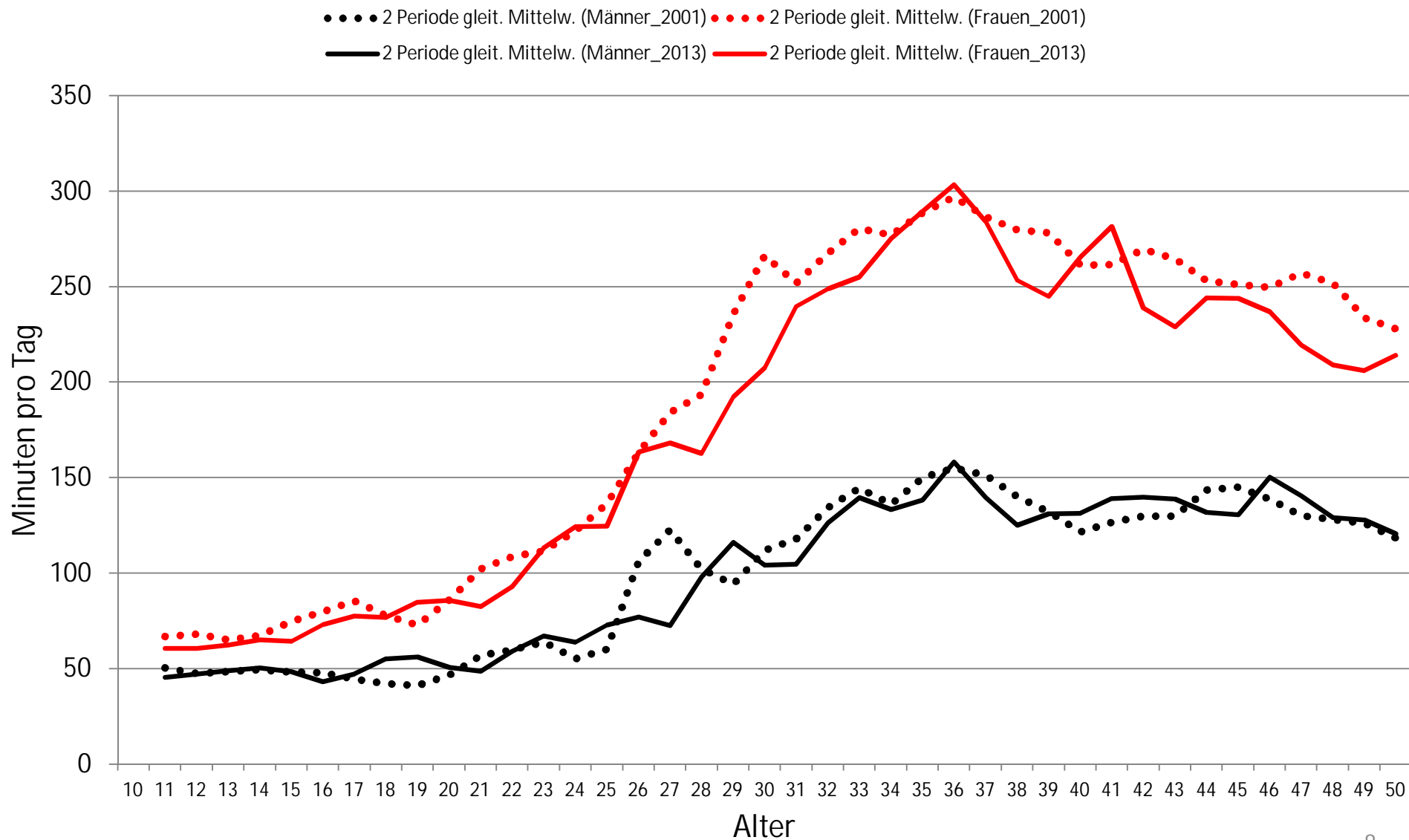
Zeitverwendung für Haushaltstätigkeiten von Jungen und Mädchen nach Alter
im Zeitvergleich (2001, 2012)



Quelle: Zeitbudgeterhebung 2001/2002, Erhebung zur Zeitverwendung 2012/13 (SUF); eigene Berechnungen. Population: 10-17-jährige, nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Gewichtungsfaktoren: gpzv95nn, hrft95.

Zeitverwendung im Überblick

Haushaltstätigkeiten - Durchschnittlicher Zeitaufwand nach Alter und Geschlecht



Zeitverfügbarkeitsthese – Sozialisationsthese: Variablen

Fokus Zeitverwendungstudie 2012/13

Abhängige Variable:

- Zeitverwendung 10 bis 17-Jähriger für Haushalt (Minuten pro Tag)

Zentrale erklärenden Variablen:

- Zeitverfügbarkeitsthese (Paarhaushalte und Alleinerziehende)
 - Zeitaufwand Eltern für Erwerbstätigkeit (Minuten/Tag)
 - Zeitaufwand Eltern für Haushaltstätigkeiten (Minuten/Tag)
 - Lebensform Eltern (Paarhaushalt; Alleinerziehend)
 - Externe Unterstützung (Kinderbetreuung; Putzen etc)
- Lernen am Modell/Sozialisationsthese (nur Paarhaushalte)
 - Zeitaufwand Vater/Mutter für Erwerbstätigkeit
 - Zeitaufwand Vater/Mutter für Hausarbeit
 - Geschlechterkombination der Geschwister (nur Jungen; nur Mädchen; Jungen und Mädchen)
- Verwendung der Durchschnittswerte der jeweiligen Aktivität über alle Beobachtungstage, d.h. Untersuchungseinheiten sind nicht die Tage, sondern die Personen
- Jeweiliger Zeitaufwand gemessen in Minuten pro Tag

Zeitverfügbarkeitsthese – Ergebnisse der OLS-Regression

AV: Zeitaufwand Kind für Haushaltstätigkeiten (Minuten/Tag)	B	SE (1)
Konstante	57,104	12,754
Eltern: gemeinsamer Zeitaufwand Erwerbstätigkeit	0,023*** ↑	0,006
Eltern: gemeinsamer Zeitaufwand Haushalt	0,080*** ↑	0,009
Eltern: Zeit für Haushalt nicht ausreichend (mind. 1 Elternteil)	3,225	2,535
Haushaltskontext		
Paarhaushalt (RK: Alleinerziehend)	-15,988*** ↓	3,892
Externe Unterstützung: Kinderbetreuung	-0,434	3,028
Externe Unterstützung: Putzen, Aufräumen, Waschen	1,285	3,525
Haushaltsgröße	0,361	1,771
Kinder < 10 in Haushalt (RK: Nein)	-6,093** ↓	3,045
Kontrollvariablen		
Kind - Alter	1,172** ↑	0,590
Kind - Mädchen	12,759*** ↑	2,236
Kind - Zeitaufwand Qualifikation	-0,213*** ↓	0,015
Kind - Zeitaufwand Soziales Leben	-0,107*** ↓	0,016
Kind - Zeitaufwand Sport, Spiele, Hobby	-0,122*** ↓	0,015
Wochenende (RK: Wochentag)	-19,792** ↓	8,986
Mindestens ein Elternteil BA/FH/Uni-Abschluss	-0,151	2,658
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	3,953	3,438
R2 (adjusted) 24,0 ; N=1778		

Population: 10-17jährige nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Daten nicht gewichtet. (1) Standardfehler korrigiert, um Cluster (Geschwister) zu berücksichtigen; SPSS Complex Sample. **P-value < 0,05; *** P-value < 0,01; Datenbasis ZVE 2012/2013

Sozialisationsthese bzw. ‚Lernen am Modell‘

Ergebnisse der OLS-Regression

AV: Zeitaufwand Kind für Haushaltstätigkeiten (Minuten/Tag)	B – Modell 2a Jungen	B – Modell 2b Mädchen
Konstanter Term	77,866	67,466
Vater Zeitaufwand Erwerbstätigkeit	0,032** ↑	0,030* ↑
Vater Zeitaufwand Hausarbeit	0,084*** ↑	0,058*** ↑
Mutter Zeitaufwand Erwerbstätigkeit	0,050*** ↑	0,005
Mutter Zeitaufwand Hausarbeit	0,071*** ↑	0,073*** ↑
Haushaltskontext		
Geschlecht Geschwister: Jungen und Mädchen	2,546	-4,969
Externe Hilfe: Kinderbetreuung (RK: Nein)	2,551	-3,692
Externe Hilfe: Putzen, Aufräumen, Waschen	2,375	-1,898
Haushaltsgröße	-4,697* ↓	4,009
Kinder < 10 in Haushalt (RK: Nein)	-4,424	-7,482
Kontrollvariablen		
Nur Vater akad. Abschluss (RK: Eltern kein akad. Abschl)	2,287	3,915
Nur Mutter akad. Abschluss	-4,321	6,990
Beide Eltern akad. Abschluss	-1,081	0,860
HEB - Selbstständig (RK: Angestellter)	4,295	15,034** ↑
HEB - Beamter	4,207	0,687
HEB - Arbeiter	-0,087	11,739** ↑
HEB - Nichterwerbstätig	16,827** ↑	2,950
Kind - Alter	-0,086	2,429** ↑
Kind - Zeitaufwand Qualifikation	-0,210*** ↓	-0,258*** ↓
Kind - Zeitaufwand Soziales Leben	-0,076*** ↓	-0,154*** ↓
Kind - Zeitaufwand Sport, Spiele, Hobby	-0,129*** ↓	-0,168*** ↓
Wochenende (RK: Wochentag)	-10,287	-38,749*** ↓
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	3,809	3,662
R2 (adjusted)	22,6	25,9

Population: 10-17jährige, nicht-erwerbstätige Personen, die Kind im Haushalt sind. Daten nicht gewichtet. *p < 0,1 **p < 0,05; ***p < 0,01.
 Robuste Standardfehler. N Jungen: 651; N Mädchen: 644; Datenbasis ZVE 2012/2013

Fazit

- Beteiligung Kinder und Jugendlicher an Hausarbeit zeigt einen deutlichen Geschlechtsbias
 - Mädchen engagieren sich stärker im Haushalt als Jungen.
 - Geschlechtsbias wird mit zunehmenden Alter größer.
 - Geschlechtsbias hat sich in der letzten Dekade verringert, da der Zeitaufwand Mädchen für Hausarbeit geringer geworden ist.
 - Geschlechtsbias kann nicht wie bei Erwachsenen über Spezialisierungsprozesse infolge unterschiedlichem Humankapital erklärt werden, sondern wird stark durch Haushaltskontext beeinflusst
 - Einerseits: Der gleiche Haushaltskontext (z.B. Haushaltsgröße, externe Hilfe, Bildung der Eltern) führt bei Jungen und Mädchen zu teilweise gegensätzlichen Effekten in Bezug auf ihre Beteiligung an Hausarbeit (=> Indikator für geschlechtsspezifisch unterschiedliche Wirkungsmechanismen)
 - Andererseits: Engagement Väter in Hausarbeit und Mütter in Erwerbstätigkeit steht in positiven Zusammenhang mit Beteiligung Söhne an Hausarbeit => Mechanismus für Veränderung Rollenbilder und damit langfristig Abbau Geschlechterungleichheit
- Familie als primärer Sozialisationsinstanz kommt eine wichtige Funktion beim Abbau von Geschlechterungleichheit zu



Kontakt: heike.wirth@geis.org